



Begeisterte: der Chor „Voce Deo“ sorgte mit seinem Konzert für einen stimmungsvollen Abschluss der Weihnachtszeit. Auch das Ensemble „Hellwech-Blech“ und Michael Rebein trugen zum Gelingen bei. ■ Foto: Mause

„Stimmungsvoller Abschluss“

Viel Beifall für „Voce Deo“, „Hellwech-Blech“ und Michael Rebein nach Konzert

BREMEN ■ Pastor Carsten Scheunemann sollte nicht zu viel versprochen haben. Doch als er am Sonntagmorgen im Anschluss an das Hochamt noch einmal für den Besuch des Konzertes, „das einen stimmungsvollen Abschluss der weihnachtlichen Festtage bilden soll“, am Nachmittag in der Lambertuskirche warb, da hatte er den berühmten Nagel auf den Kopf getroffen.

Nicht nur nämlich, dass die Pfarrkirche sehr gut besucht war, als der Kirchenchor der Lambertus-Pfarrgemeinde „Voce Deo“ die ersten Töne anstimmte. Die Sängerinnen und Sänger begeisterten einmal mehr mit ihren herrlichen Stimmen und der Auswahl der Musikstücke.

Chormitglied Thomas Föschepoth hatte dabei die Begrüßung der Konzertbesucher übernommen, stellte kurz die musikalischen Beiträge vor und bat darum, die



Die Zuhörer waren von den Darbietungen der Musiker in der Lambertuskirche begeistert. ■ Foto: Mause

Vorträge nicht durch den Beifall zu unterbrechen. Dieser würde zum Konzertende aber sehr sehr gerne entgegen genommen. Doch als die Sänger im Laufe des Abends vier weihnachtliche Lieder vortrugen, teils traditionell, teils modern, da konnten sich die

Zuhörer allerdings mit Beifallsbezeugung nicht (mehr) zurückhalten. Denn nachdem die letzten Töne des weihnachtlichen Gospels verklungen waren, brandete erst zag, dann immer lautstärker Applaus auf. Doch nicht nur die Sänger verdienten

sich viel Lob, auch die Musiker vom „Hellwech Blech“ und Michael Rebein, der an Orgel und am Klavier die Liedbeiträge begleitete, fanden höchste Anerkennung. Kraftvoll war auch die Unterstützung der Zuhörer, bei einem gemeinsam mit dem Chor gesungenen Lied.

Die Akteure unter der Gesamtleitung von Chorleiter Peter Gutwein konnten zum Abschluss des Konzertes nach gut eineinhalb Stunden viel Lob und Dank der Besucher persönlich entgegennehmen.

Spenden statt Eintritt

Der Eintritt zum Konzert war frei. Die am Ende eingesammelten Spenden kommen der Kirchenmusik in Ense zugute. So kann neues Notenmaterial angeschafft werden, damit sich ein solches Konzert hoffentlich bald wiederholen kann. ■ am